

Wirtschaft

Halle'sche Neueste Nachrichten · Handelsblatt für Mittelddeutschland

Besteht seit jedem Wednesday nachmittags. Die Bezugs-Gebühre des Blattes beträgt in Stadt und Land 775.00 Mark, für die Post 24 Mark. Zusätzliche monatlich Mark 775.00, in dem Postgebühren abgefordert. In dem monatlich, in dem Postgebühren abgefordert. In dem monatlich, in dem Postgebühren abgefordert.

Besteht seit jedem Wednesday nachmittags. Die Bezugs-Gebühre des Blattes beträgt in Stadt und Land 775.00 Mark, für die Post 24 Mark. Zusätzliche monatlich Mark 775.00, in dem Postgebühren abgefordert. In dem monatlich, in dem Postgebühren abgefordert.

Das Urteil gegen die Zechenleiter.

Gefängnis mit Strafaufschub für Dr. Schlutius / Eine neue Frechheit Poincaré / Wirtschaftlicher Guerillakrieg / Vornach auf Hagen.

Geldstrafe für Thyssen.

Geldstrafe. . . Eine sehr hohe Geldstrafe, aber doch nur eine Geldstrafe! Wenn man in den letzten Tagen die Artikel der Pariser Presse verfolgte, mußte man auf weit Schlimmeres gefaßt sein. Der Troß der Zechenleiter muß gebrochen werden. Auf jeden Fall. Keine Strafe ist hoch genug, die Zechenleiter und den von ihnen verschuldeten Widerstand niederzuwerfen. So hatte es im Chor aus den Pariser Zeitungen. Und nun ist das Urteil da. Geldstrafe! Das zeigt das höchste Gewissen der Franzosen. Die Pariser Kritik, die ihr heftiges Vorgehen ebenfalls in der Welt gefürchtet hat, hat sie mangelndig gemacht, hat sie gebändert, das sollte Maß von Sozialität angewendet, dessen sie sonst fähig sind. Sie hatten sich anders gebahnt, als sie gewohnt sind. Die Angeklagten verhielten sich und unter ihrer militärischen Befehlshaber nach Mainz entließen. Wie überführte Verbrechen befehligen sie die Opfer ihrer Willkür, ignorieren sie in Einzelhaft und entziehen ihnen alle Vergünstigungen, die sonst „Unterstützungs-gesetzungen“ gutheißen. Doch ihnen bei der Sache nicht ganz wohl war, zeigte die mehrfache Verlegung der Verhandlung, zeigte das aufgeregte Verhalten zwischen den Pariser Zeitungen und den Kommandanten im Zugebiet. Wenn das Gericht jetzt auf Geldstrafe erkannt hat, so ist das nur ein Ausweis der Verlegenheit. Unter Empörung über diese triviale Komödie des Rechts kann durch das „milde“ Urteil und durch die sofortige Freilassung der Verurteilten nicht abgemildert werden, wie sehr es uns auch freut, daß die Franzosen sich mit dem Gerichtspräsidenten dem Recht der Gerechtigkeit entgegenstellen haben. Den Kämpfern an der Ruhr aber wird die famose Gerichtsentcheidung eine Ermüdung sein, daß sie auf dem rechten Wege sind mit ihrer Abwehr. Nicht an der Vermittlung fremder Staaten, sondern an dem einmütigen Widerstand, an der Geschlossenheit der Arbeiter in dem überfallenen Gebiet wird der völkerrichterliche Erfolg der Franzosen zu finden sein.

Die Verhandlung gegen die Zechenbesitzer.

Mainz, 25. Januar. (Eig. Drahtmeldung.) Unter großem Andrang des Publikums begann gestern vormittag um 9 Uhr die Verhandlung gegen den bekannten Zechenbesitzer Fritz Thyssen und fünf weitere aus Bergwerksunternehmungen. Die sechs Herren waren kurz vor 9 Uhr in das Gerichtsaal geführt worden. Als Vorsitzender standen den Angeklagten zur Seite die Rechtsanwälte Dr. Grimm-Ellen, Otto Neumann und der französische Anwalt Dr. Collet. Dr. Grimm hatte dem Gericht ein ausgiebiges Verteidigungsgesuch vorgelesen, worin er behauptete, daß die Angeklagten bei keiner ihrer Handlungen schuldig gemacht haben. Das Gutachten verweist darauf, daß der oberste Grundsat des Völkerrechts, daß niemals die Bewohner eines Landes gezwungen werden können, an Handlungen teilzunehmen und mitzuwirken. Die sich gegen die Interessen oder gar gegen die Gebräuche und Rechte ihres eigenen Vaterlandes oder gegen Ehre und Gewissen richten, auch wenn der Sieger konventionell ausreichtstellen worden ist. Weder der Friedensvertrag noch das Abhandlungsabkommen haben in diesem Rechtszustand etwas geändert, und im übrigen erkennt auch das französische Völkerrecht in weitestem Sinne dem einzelnen das Recht auf Widerstand zu. Inmitten des Saales hatte eine Abteilung Infanterie mit aufgestellten Bajonetten Auffstellung genommen. Nach Freilassung der Verurteilten wurde die Anklage gegen die Führung eines militärischen Beschlusses während des Bergwerksaufstandes vorgelesen. Sie ist sehr kurz und von General Degoutie unterzeichnet. Rechtsanwält Dr. Grimm beantragte, der Gerichtshof solle sich für unzuständig erklären. Der Vertreter der Anklage, Militärstaatsanwalt Robin, versuchte, in einer sehr ausführlichen Erklärung, die wieder einmal ein typisches Beispiel für die bekannte Art, französische Beweisführung ist, die Einmütigkeit der Beteiligung zurückzuführen. Darauf schritt man zur Vernehmung der Angeklagten. Es ergab sich, daß die deutschen Militärstellen durchaus bereit waren, gemäß dem am 13. Januar in Elsen geschlossenen Verhandlungen die Vereinbarungen an Frankreich und Belgien unter den vereinbarten Bedingungen fortzuführen. Erst am Montag, dem 15. Januar, wurde ein Grund des Scheiterns des Friedensabkommens durch den Einbruch schon in den vorbereitenden Abmachungen ausdrücklich als ein Hindernis in den Belieferungen gekennzeichnet wurde, tatsächlich jede Lieferung eingestellt. Alle Angeklagten betonten mit kurzen und manchen Worten unter Befallsstundgebungen und Brava-Rufen im Jubelraum, daß nichts in der Welt sie annehmen könne, die Treue gegen ihr Vaterland zu brechen.

Die Angeklagten werden bezüglich der ersten Schuldrange einstimmig freigesprochen. Sie lautet: Sind die Angeklagten schuldig, bei der Verlegung von Kohlen den Gehirnen verweigert und den Interessen der Befehlshaber einen Beitrag zu haben? Die Zustimmung, ob die Angeklagten schuldig sind, einen im öffentlichen Interesse gegebenen Requisitionsbefehl des Divisionsgenerals der Befehlshaber nicht ausgeführt zu haben, wurde einstimmig bejaht. Der Gerichtshof hielt es für richtig, eine Geldstrafe zu verhängen, und zwar in der Höhe des doppelten Betrages der angeforderten Kohlenmenge. Es werden berichtet:

Dr. Thyssen zu 5100 Franken.
Reben zu 15 632 Franken.
Wägenhöfer zu 8630 Franken.
Zengelmann zu 6020 Franken.
Lise zu 224 662 Franken
und Splinder zu 47 752 Franken.

Der Richter im Strafamt erklärte sich aus der verschiedenen Höhe der angeforderten Kohlenmenge. Das Urteil wurde nach Bitte des Angeklagten in Anwesenheit der Angeklagten befristet. Danach wurde der Saal geleert und den Angeklagten das Recht unter Aufsicht der Gefängniswärter verweigert. Nach der Urteilsverkündung wurden die Angeklagten in Freiheit gesetzt.

Dualitäten der Bevölkerung.

Die Bergwerksbesitzer und Direktoren haben sofort nach Freilassung des Urteils Protest eingelegt. Die Strafen wurden überhöht in der Höhe des doppelten Betrages der angeforderten Kohlenmengen aufgehoben. Am Schluß der Verhandlung wurden die Angeklagten auf freien Fuß gesetzt und begaben sich nach dem Zentral-Hotel in Mainz. Hier hatte sich vor dem Gebäude eine große Menschenmenge angesammelt, die den in Freiheit gesetzten Bergwerksbesitzern teilweise zujubelte, während die Bergarbeiter dagegen die größte Wut äußerten. Raum war aus dem Saal zur Urteilsverkündung in den Saal zurückgekommen, als man von der Straße herauf hörte, wo sich eine überaus zahlreiche Menge versammelt hatte und abwechselnd die „Stadt an Rhein“ und „Deutschland, Deutschland über alles“ sang. Zu Jubiläumlichkeiten ist es nicht gekommen.

Der Prozeß gegen Schlutius und Raiffeisen.

Mainz, 24. Januar. (Eig. Drahtmeldung.) Kurz nach Beendigung des Prozesses gegen die Industriellen begann vor dem gleichen Kriegsgericht in der gleichen Sitzung die Verhandlung gegen den Präsidenten des Vermögensamtes Althendörff Dr. Schlutius, Dr. Schlutius ist angeklagt, der französischen Behörde die Auslieferung von Kohlenmengen verweigert zu haben. Er erklärt, er sei der Meinung gewesen, die Befehlshaber der Kohlenmenge von ihm abzufragen, deren Anfertigung längere Zeit im Anhalten gekommen hätte. Im übrigen sei es richtig, daß er kein Major, sondern ein Oberstleutnant, erst Major, er sei deutscher Beamter und habe als solcher den deutschen Befehlen aber nicht den französischen sich zu fügen. Die Beweisführung dürfte sich sehr leicht machen. Der militärische Anwalt beantragt gegen den Angeklagten Gefängnisstrafe. Beweisführung die gleiche wie im vorausgegangenen Falle. Rechtsanwält Dr. Grimm, der auch Dr. Schlutius verteidigt, beantragt Freilassung. Der Gerichtshof, der ebenfalls mit der Vertretung des Beamten konfrontiert ist, schließt sich den Ausführungen Dr. Grimms an und ergreift in der rechtlichen Begründung. Nach langem viertelstündigen Beratung verurteilt der Vorige das Urteil. Dr. Schlutius wird zu einem Jahr Gefängnis verurteilt mit Strafaufschub. In der Verhandlung gegen Oberstleutnant Althendörff, den Präsidenten der Bergwerksdirektion in Reddingen, lautete das Urteil gleichfalls auf ein Jahr Gefängnis mit Strafaufschub. Raiffeisen wurde sofort in Freiheit gesetzt.

Vornach auf Anna und Hagen?

Ellen, 25. Januar. (Eig. Drahtmeldung.) Aus Darmstadt verlautet gerüchelt, daß Anna und Hagen befreit werden sollen. Im Darmstadt herüber wird den Verhandlungsarbeiten ziemlich Unruhe, der Bomben in Hamburg und der Bomben in Zwickau, nach dem was die Presse über die Verhandlung berichtet, ist, ist es gelegt worden. Was Umgang bei Ellen und Hagen die Mütterlinge für keine gemeint. Warum soll ein weiterer Mütterlinge folgen. Die Leuppen werden in das neue Gebiet verlegt. Die von Hagen abgedruckt gerüchelt, sind nach Hagen, ist es erst worden. In Ellen ist gelten eine neue Abteilung französischer Artillerie mit 10 1/2-Jahresmutterlingen sowie zwölf Tanks und Panzerwagen eingekleidet.

Mobilisierung französischer Eisenbahner.

Paris, 25. Januar. (Eig. Drahtmeldung.) Das Kriegsministerium veröffentlicht heute eine Information über die teilweise Einberufung im Ruhrgebiet. Auf einem Teil der deutschen Eisenbahnen erwiderte es notwendig zur Verhinderung der Rheinarmee genügend harte Kräfte zur Verfügung zu stellen, um die Verbindung und die Sicherheit der Armees zu gewährleisten. Infolgedessen seien obere und untere Beamte des Eisenbahndienstes einberufen worden, und zwar fünf Detachements von je 450 Beamten, die aus dem Personal der einzelnen Provinz- und Staatsbahngesellschaften genommen sind. Diese Detachements werden nach heute abend, im Januar, in das Rheinland einberufen. Es handelt sich also nicht um eine Mobilisierung, wie verschiedene ausländische Blätter gemeldet haben, sondern um eine Einberufung für eine Leistung von beschränkter Zeitdauer.

Heutiger Stand des Dollars 21546!!

Vermittlerschritte.

In Paris verläuft man mit besonderer Aufmerksamkeit die Meinungsäußerungen, die aus dem Auslande über die Ruhrfrage in die Welt hinausgehen. Manches, was da in den letzten Tagen gehört wurde, hat die französischen Ohren nicht angenehm berührt. Zwar über das Vorgehen Wallontins ist man nicht gerade in Erregung. Man weiß, daß die Schritte, die Wallontin in London durch den italienischen Botschafter unternommen ließ, seiner Erfolg gehabt haben. Aber auch sonst hätte man sich nicht sehr über die italienische Aktion beunruhigt, man weiß von früheren Erfahrungen her zu gut, daß es noch immer gelungen ist, die schwankenden Italiener bei der Stange zu halten. Anders aber ist's mit der Bewegung, die sich in Amerika immer deutlicher ausprägt, die sich in Amerika immer deutlicher ausprägt. Zwei Parteien, die einen, die die Meinung vertreten, Amerika könne der Bergewaltigung deutscher Lande mitteilen im Frieden, dem offensichtlichsten Zweck des Versailles-Vertrages nicht mit verächtlichen Armen zuzuhelfen, und die anderen, die immer lauter mahnen: „Wagt eure Arme weg von Europa. Amerika wird am größten und stärksten bestehen in Isoliertheit.“ Wer von diesen beiden Parteien die Oberhand gewinnt, ist nach nicht vorauszulagen. Vorführer der Einigungsfronde ist das Mitglied des Ausschusses Senator Borah. Er hat, wie wir schon mitgeteilt haben, wiederholt Stellung zu dem französischen Einmarsch genommen. Seine letzte Erklärung ist bemerkenswert genug, was sie hier im Wortlaut wiedergegeben sei. Borah sagt:

„Jetzt haben wir eine Lage, in der die Vereinigten Staaten nicht länger mit Ehren stillschweigen können. Das Vorgehen Frankreichs findet nach meiner Meinung keine Begründung in dem Vertrag von Versailles. Es ist eine Gefährdung der internationalen Ordnung, des Weltfriedens und eine Verletzung der Menschlichkeit. Die französische Aktion wird zu einer Entschädigung nicht führen, aber die größten Leiden nicht nur für die Deutschen, sondern für die Völker ganz Europas verursachen und unberechenbaren Schaden über unser eigenes Volk bringen. Die erste Pflicht einer Nation ist, ihr Leben zu beschützen, wenn sie angegriffen wird, und die höchste Ehre und die höchste Ruhm im Sieg ist, gegen einen besiegten Feind gerecht zu sein. Diese Regel untersteht nicht mehr den Anfechtungen der Welt. Es waren die amerikanischen, Frankreich der Waffenstillstand unterzeichnet wurde und Deutschland keine Waffen niederklegte. Es waren unsere Soldaten, die es möglich machten, Deutschland zu besetzen und zu entmännern. Ob haben wir offiziell erklärt, daß wir mit dem deutschen Volke keinen Streit hätten, sondern Gefühl der Sympathie und der Zuneigung für das deutsche Volk besaßen. Mit anderen Worten: wir lieferten den Soldaten die Grundzüge, auf die der Waffenstillstand aufgebaut wurde, der dazu führte, daß Deutschland hilflos gemacht wurde. Damit haben wir auch bestimmte Verpflichtungen bezüglich der Behandlung Deutschlands übernommen. Nach all dem sehen wir nun deutsches Gebiet überfallen und Deutschland der verächtlichsten und unbarmherzigsten Methode des Militarismus einer militärisch handelnden Macht ausgeliefert, und wir protestieren nicht einmal. Nach haben wir Frankreich nicht in solcher Weise anzuhalten gemacht, daß es sich verpflichtet hätte, im irgendeinem vernünftigen Sinn Kenntnis zu nehmen. Wir sollten unsere Haltung hartnäckig und protestieren. Das ist das merkwürdige, was wir tun können, und wir sollten noch mehr tun.“

Das sind merkwürdige Worte, bitterer noch Gerächteitsinn. Aber leider darf man den politischen Einfluss des Mannes, der mit ihnen für das Recht wirbt, nicht übersehen. Borah hat im Senatsausschuß für auswärtige Angelegenheiten gesprochen. Borah ist heute, wie ich schon in der letzten Nummer der Zeitung meiner letzten Nummer berichtet habe, die Meinung der meisten republikanischen. Die Bedeutung des Auftretens kann man erst dann richtig ermessen, wenn seine Worte in der Vollversammlung des Senates wiederholt finden sollten. Dort hätte nicht nur die Parteiführer, sondern auch diejenigen Senatoren, die gegenüber der Parteien eine selbständige Haltung einnehmen, und ihr Einfluss ist der ausschlaggebend. Es ist noch fraglich, ob sie nicht den Fortsetzungen des republikanischen Senats folgen werden, der jedes Eingreifen Amerikas auf das Heftigste bekämpft und sogar die Abberufung des amerikanischen Botschafters aus dem Replö verlangt, um die Uninterferenz Amerikas am stärksten zum Ausdruck zu bringen. Jedemfalls werden Vertreter und Gegner des Interventionensgebührens in der Vollversammlung sofort aneinandergeraten.

Interessant ist, daß auch die Elemente in Berlin sich nach Borah äußern mit seiner Regierung über die Notwendigkeit eines Verhandlungsführers zu konsultieren. Letzterem dürfte leicht mit dabei die Sorge um die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und der Tschechoslowakei. Politische Politiker sollen in Paris laubend haben, wie man sich den Verlauf des Konflikts denkt. Sie nach der Gefahr besorgt, daß, was in Deutschland nicht so fern jemand ernstlich denkt, aufgrund die Substraktion zu irgend einem Vorzeichen nach dem Westen benutzbar ist, und weiter darf in diesem Zusammenhang nicht vergessen werden, daß der Währungsstaat am 29. Januar in Paris zusammentritt. Schweben, dessen Währungsreform Besatzung des Völkerverbundes

angehört, soll entlassen sein, den Anschlag zum Gegenstand einer Ausspäherung machen zu lassen...

Die „Kriegsliste“.

Berlin, 25. Januar. (Ein. Dreimonatige.) Nach Mitteilung des Reichspostministeriums hat seit dem 15. Januar nach Frankreich und Belgien zusammen über 7000 Zinnen Rollen über die Kriegsgefangenen gedruckt worden...

Verhaftungen und Ausweisungen.

Koblenz, 25. Januar. (Ein. Dreimonatige.) Soeben wird in Koblenz bekannt, daß der Regierungspräsident von Trier, sämtliche Abgeordnete des Reichstages und der Oberpräsidenten der Rheinprovinz...

Vandalismus der Besatzungstruppen.

Koblenz, 25. Januar. (Ein. Dreimonatige.) In Koblenz haben die Franzosen die Oberpostdirektion bestraft, in dieser sind auch die Schulden des zweiten Jahres unterbrochen...

Im Duisburg-Ruhrortler Hafen.

Von unserem ins Ruhrgebiet entsandten (Sonderberichterstatter, Nachdruck vorbehalten.) Im Frieden gab es Karren, auf denen der Bergwerksausgang der verschuldeten deutschen See- und Binnenhäfen in Gefahr...

Wagnahme worden: in Essen-Stadt 10 Volkshäuser, 1 Realgymnasium, 1 Turnhalle, 1 Werkzeuggestaltwerk, in Gort-Emmer 2 Volkshäuser...

Eine neue Bilanz.

Kagen, 24. Januar. Aus Kirchen wird eine neue Bilanz französischer Militärs gemeldet. Ein Arbeiter der Demag-Werke wurde beim Verschaffen eines Gehirns aus einem französischen Soldaten angefallen...

Poincaré vierte Note.

Berlin, 25. Januar. (Eigene Dreimonatige.) Die französische Regierung hat die Schwärze der deutschen Regierung über die Verhandlungen der Rheinlandkommission, nach deren Erfolg diese sich in den Dienst der Neutralität gestellt hat...

Hierzu wird hauptsächlich erklärt: Herr Poincaré handelt auch in dem Falle, daß seiner nun schon bekannte Nachfolger, Er selbst die Rolle, in denen die Regierung die französische Gewalt und Vertragsrechte lenkt...

Auftrag.

Der Vorstand der Deutschen Demokratischen Partei erläßt folgenden Auftrag:

Der einflussreiche Ausschüsse, den alle Deutschen der europäischen Gewalt der Franzosen und Belgier entgegenstellen, hat bereits gezeigt, was deutsche Einigkeit vermag...

Die Nation hat in diesem Augenblicke ungleich verteilt. Die Bewohner des Ruhrgebietes und des Rheinlandes leiden wesentlich schwerer als die übrigen Deutschen...

Deshalb ergeht unter Auf: Nehmt die Weiber an der Ruhr und am Rhein nicht in Eile, Eile ist für die Zeit der Not, die erst begonnen hat...

Erlesen, Dr. Fischer.

über die Mangelschuld des Hafens zum Hafen sollte, um hier über die eintreffende betriebene Dampfschiffe Wagen um Wagen zum elektrischen oder mechanischen Kipper geleitet und schließlich in den weiten Bauraum unter modernen Binnenschiffe geleitet zu werden...

Preussischer Landtag.

Berlin, 24. Januar. Das Haus legt die zweite Beratung des Gesetzes über den Verkehr mit Grundbesitz vor. Abg. Dr. Hoffmann-Walzer (Zent.) will Anträge auf den beiden Gesetzen als unangebracht zurück...

Grundbesitzgesetz.

Abg. Dr. Fischer (Zent.) will den Grundbesitzgesetz vom 1. Januar 1922 die zweite Beratung im Reichstag ansetzen...

Chrensdorfer Cuno. Die medizinische Fakultät der Breslauer Universität hat den Reichstagsabg. Dr. Cuno zu ihrem Ehrenmitglied ernannt.

Chrensdorfer Cuno, Die medizinische Fakultät der Breslauer Universität hat den Reichstagsabg. Dr. Cuno zu ihrem Ehrenmitglied ernannt.

Rechtsanwalt im Braunschweiger Landeshof.

Das Braunschweiger Landeshofgericht wird für die nächste Zeit durch Rechtsanwalt Dr. Cuno vertreten.

Verkaufung des Dresdener Schloßparks.

Seit dem Tode des Königs hat die preussische Regierung den Verkauf des Dresdener Schloßparks in Dresden in Aussicht genommen...

Verkaufung des Dresdener Schloßparks.

Seit dem Tode des Königs hat die preussische Regierung den Verkauf des Dresdener Schloßparks in Dresden in Aussicht genommen...

Hallische Börsen-Kurse vom 25. Januar.

Table with 2 columns: 'Staats- und Laie-Anleihen' and 'Anleihen Industrieller Gesellschaften'. Lists various bonds and their prices.

Table with 2 columns: 'Bank-Aktien' and 'Bergwerks-Aktien'. Lists bank and mining stocks with prices.

Die heutige Hallische Börse rief wiederum einen leichten Charakter. Die Kaufkraft übernahm, ein hohes Diskontomark...

Unnotierte Werte.

Table with 2 columns: 'Unverbriefliche Schlusskurse vom 25. Januar 1923.' and 'Kolonialwerte'. Lists various commodities and their prices.

Besteller Produktendnote.

Bei kleinen Anhängen war der Produktmarkt in der Feststellung heute nur wenig verändert. Im Vorgehen hat die Kaufkraft der Käufer für die Weizenprodukte aufgehört, so daß das Getreide...

Verwerfliche Kräfte der Rohpreise. Nachdem die Anhangsungen im Vergleich einen glatten Verlauf genommen haben, wird voraussichtlich der Weizenmarkt am kommenden Freitag mit dem größten...

Stammkaffen von gleichem Nennwert mit Dividendenberechtigung ab 1. Januar 23; ferner Umwandlung der bestehenden Vorzugsaktien...

Ein interessantes Projekt. Wie wir hören, hat der Oberamtmann Meckel in Leutzschenthal bei Halle die Absicht, im südlichen Sowjetrußland in großem Maße Landläufe zu tätigen. Es liegen bereits entsprechende Angebote für rd. 500.000 Morgen vor...

Die neuen Kopeienpreise. In der letzten Sitzung des Reichsanstaltwesens des Reichswirtschaftsrates wurden die Verkaufspreise für Kopeien festgesetzt: Sämtlich von 195 700 auf 284 800 Mr. für das dritte Monatsmaterial...

Der Dollar amlich 21546.

Am 25. Januar 1923. In Erwartung der weiteren Entwicklung der politischen Verhältnisse bleibt der Devisenmarkt auch heute ruhig und abwartend. Im Privatverkehr ist der Dollar mit 21 000 ein, etwas niedriger als die heutige Wechselkursnotiz, und im Verlauf des heutigen Vormittags bis auf 21 600 an. Der Kurs hielt sich damit etwas über New Yorker Parität...

Table with 2 columns: 'Gold' and 'Silber'. Lists gold and silver prices in various units.

Leipziger Börse vom 24. Januar.

Bei wenig veränderten Devisenverhältnissen behielt die Börse ihre nach oben gerichtete Tendenz bei, da die politische und wirtschaftliche Lage sich nicht wesentlich geändert hat. Die Devisennotiz ist bei variablen Werten ebenfalls wieder ein Stück von 12 000 Mark gestiegen...

Metalloberungen.

Notierungen der Kommission für die Deutsche Eisenindustrie. Eisenkohlenergie (wäre bares) pro mt Eisen ohne 7162. Notierungen der Kommission des Deutschen Metallwarenverbandes. (Die Preise verstehen sich ab Lager in Deutschland für 100 Stk.)

Was kostet englische Kohle?

Die Rückwirkung der Ruhrbesetzung.

Die englischen Kohlenpreise gelangten in der letzten Woche (sogar) anstehende Tendenz. Leider die Kohle dieser Ruhrbesetzung läßt sich die Kohlenpreise in ihrem entsprechenden in den verschiedenen Zonen...

Vorläufig bei der Ausfuhr nach Frankreich, Belgien und Luxemburg. Die beiden Exportzonen werden darauf hingewiesen, daß bei der Ausfuhr nach Frankreich, Belgien und nach Luxemburg durch den neuen Vertrag...

Die werksabhängige jährliche Zinssituation. Der neuen jährlichen werksabhängigen Anteile, die in Höhe bis zu 25 Millionen Mark ausgegeben werden soll, wird der Wert einer Zins-Strafrenten des Göttinger Bezirks ausgabe geteilt werden. Fortan werden 20 Zinsen zu je 100 Zinsen in Zinsen von 2, 5, 10 und 20 Zinsen auszugeben werden...

Diskontobank A.-G. Halle.

In der heutigen außerordentlichen Generalversammlung wurde einstimmig beschlossen, das Grundkapital um 30 Millionen Stammapteilen und 2 Millionen Markt-Vorzugsaktien auf 12 Millionen Mark zu erhöhen. Die neuen Aktien werden im Verhältnis 1:3 zu einem Kurs von 410 Proz. begeben. Die Ausgabe der Vorzugsaktien wurde damit begründet, daß vornehmlich ausländische Unternehmen, in letzter Zeit ein englisch-ruhrisches Konsortium, es verdrängt hätten, Aktienkapital aufzusuchen...

Auderaffinerie Halle. Die für den 13. Februar einberufene Generalversammlung hat neben der Genehmigung der Bilanz und der Verteilung von 2 Millionen Mark Dividenden auf 12 Millionen Mark Vorzugsaktien...

Bank für den Handel in Leipzig.

Der auf den 3. d. M. in Leipzig einberufene Vorstand der Bank für den Handel in Leipzig hat die Bilanz für das Geschäftsjahr 1922/23 genehmigt. Der Vorstand hat die Bilanz für das Geschäftsjahr 1922/23 genehmigt. Der Vorstand hat die Bilanz für das Geschäftsjahr 1922/23 genehmigt...

Wanderwerkverein. Billigheit & Freude. A. G. in Schönewald.

Die Generalversammlung genehmigte 60 Proz. Dividende und 1000 Mark Bonus, ferner die Erhöhung des Aktienkapitals um 35,5 Millionen Mark. Die neue Aktien werden im Verhältnis 1:3 zu einem Kurs von 1000 Proz. begeben. Die Ausgabe der Vorzugsaktien wurde damit begründet, daß vornehmlich ausländische Unternehmen, in letzter Zeit ein englisch-ruhrisches Konsortium, es verdrängt hätten, Aktienkapital aufzusuchen...

Der Aufsichtsrat der Schönewalden Zement- und Portlandzement-Fabrik A. G. in Magdeburg.

Der Aufsichtsrat der Schönewalden Zement- und Portlandzement-Fabrik A. G. in Magdeburg hat die Bilanz für das Geschäftsjahr 1922/23 genehmigt. Der Aufsichtsrat hat die Bilanz für das Geschäftsjahr 1922/23 genehmigt...

Wanderwerkverein. Billigheit & Freude. A. G. in Schönewald.

Die Generalversammlung genehmigte 60 Proz. Dividende und 1000 Mark Bonus, ferner die Erhöhung des Aktienkapitals um 35,5 Millionen Mark. Die neue Aktien werden im Verhältnis 1:3 zu einem Kurs von 1000 Proz. begeben. Die Ausgabe der Vorzugsaktien wurde damit begründet, daß vornehmlich ausländische Unternehmen, in letzter Zeit ein englisch-ruhrisches Konsortium, es verdrängt hätten, Aktienkapital aufzusuchen...

Wanderwerkverein. Billigheit & Freude. A. G. in Schönewald.

Die Generalversammlung genehmigte 60 Proz. Dividende und 1000 Mark Bonus, ferner die Erhöhung des Aktienkapitals um 35,5 Millionen Mark. Die neue Aktien werden im Verhältnis 1:3 zu einem Kurs von 1000 Proz. begeben. Die Ausgabe der Vorzugsaktien wurde damit begründet, daß vornehmlich ausländische Unternehmen, in letzter Zeit ein englisch-ruhrisches Konsortium, es verdrängt hätten, Aktienkapital aufzusuchen...

Wanderwerkverein. Billigheit & Freude. A. G. in Schönewald.

Die Generalversammlung genehmigte 60 Proz. Dividende und 1000 Mark Bonus, ferner die Erhöhung des Aktienkapitals um 35,5 Millionen Mark. Die neue Aktien werden im Verhältnis 1:3 zu einem Kurs von 1000 Proz. begeben. Die Ausgabe der Vorzugsaktien wurde damit begründet, daß vornehmlich ausländische Unternehmen, in letzter Zeit ein englisch-ruhrisches Konsortium, es verdrängt hätten, Aktienkapital aufzusuchen...

Leipziger Strasse 88 Fernruf 1224

Walhalla-Lichtspieltheater Fernruf 1224

Alte Promenade 11a Fernruf 1224

Ab morgen, Freitag, den 26. Januar 1923:

Ab morgen, Freitag, den 26. Januar 1923:

Ab morgen, Freitag, den 26. Januar 1923:

11 Akte Das Riesen-Doppel-Programm 11 Akte

12 Akte Die Woche der grossen Sensations-Abenteuerfilme! 12 Akte

12 Akte Der grosse amerikanische Sensationsfilm

Die Launen der Nelly Burks

Ein heiteres Spiel in 6 Akten aus dem Leben New-Yorks. In der Titellrolle: Mary Pickford.

Maciste in falschem Verdacht

Der grosse amerikanische Sensationsfilm. Der Mitternachtsreiter. 5 aufregende Akte mit Viola Dana.

William Ratcliff

Schönlachende Dams in 6 Akten nach der gleichnamigen Tragödie von Heinrich Heine. Schöne Landschaftsaufnahmen, packende Handlung, fessende Darbietungen.

Zweite Heimat

Eine hochdramatische Begebenheit in 5 spannenden Akten. Vorführung: 4.00, 6.40, 9.20.

Charlie Chaplin

Chaplin plagt die Eifersucht. Heute Abschließend der beliebten schwedischen Tänzerin Karin Swedborg.

Freddy, der Afrikaner

Der dicke Bill braucht Ruhe. Das Wunder, Filmscherz in 1 Akt. Rauchen wieder gestattet.

Familien-Nachrichten

1205 Halle: Todesfälle: Oskar Benndorf, 71 J. Karl Gehring, 65 J. Friedrich Genschel, 68 J. Minna Heilmann geb. Weinhart, 54 J. Christa Dietz 2 J.

2500 Tsd. über 1000 Mark - neu ausgegeben, und zwar 2000 000 Mark in dem Maße von 100 %, 1.500 000 Mark zu dem Maße von 100 %.

20 000 Tsd. Anleihe-Stammnoten, und zwar 16 000 Tsd. zu 100 % und 4 000 Tsd. zu 125 %.

Wichtige Bekanntmachungen

In das hiesige Genossenschaftsregister Nr. 15 ist heute bei der Firma...

In das hiesige Genossenschaftsregister Nr. 15 ist heute bei der Firma...

In das hiesige Genossenschaftsregister Nr. 15 ist heute bei der Firma...

Offene Stellen

Wirtshauskellnerin für sofort bei guter Verlegung und üblichem Lohn für kleinen Gasthof in der Nähe...

Stellen-Gesuche

Befähigte 16jähr. Mädchen sucht Stellung als Stubenmädchen. Offerten unter B. 2243 an die Expedition dieser Zeitung.

Grundstücksmarkt

Elegantes Spezial-Geländestück gleich welcher Branche erst mit Grundstück zu kaufen gesucht.